

Glücksorte am Hellweg

Fahr hin &
werd glücklich



Ertmer / Koppetsch / Lorenz

Cornelia Ertmer, Anne-Kathrin Koppetsch &
Bianca Lorenz

Glücksorte am Hellweg

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



wer hätte gedacht, dass wir an einer mittelalterlichen Handelsroute so viel Glück finden? Wir sind den Westfälischen Hellweg abgewandert und abgefahren, zu Fuß, mit dem Rad, der Bahn und dem E-Auto. Zwischen Dortmund und Corvey, zwischen Haarstrang und Lippe entdeckten wir Steinbrüche, verborgene Quellen, maritime Häfen und hohe Halden. Wir spazierten durch die Lippeauen, fuhren Kanu und campen am Reggastrand. Kunstvolles Licht im Dunkeln haben wir erblickt, Salzluft im Gradierwerk erschnuppert, Süßes und Deftiges verkostet, vorzugsweise in Fachwerkmauern. Die Kulturvielfalt genossen wir in zahlreichen Ateliers, beim Cellokonzert, auf einer 500 Jahre alten Kirchenorgel, beim Krimifestival „Mord am Hellweg“. Familienfreundlich ist der Hellweg. Hier gibt es Freizeitangebote für Groß und Klein: ob im Maximilianpark, beim Segelfliegen oder auf dem Sternschnuppenhof. Ein Landstrich für Neugierige: unaufdringlich, vielseitig, westfälisch.

Also: Nichts wie hin, am besten mit der ganzen Familie.

Bianca Lorenz, Cornelia Ertmer,
Anne-Kathrin Koppetsch



Deine Glücksorte ...

- 1 Frische, direkt vom Feld**
Hof Mertin in Dortmund-
Grevel.....8
- 2 Alles so erleuchtet hier!**
Das Zentrum für Internationale
Lichtkunst in Unna10
- 3 Von zart bis zackig**
Mythos Stein im Steinbruch
Dyckerhoff bei Geseke12
- 4 Salz liegt in der Luft**
Gradierwerk und Börde
Therme in Bad Sassendorf.....14
- 5 Zum Anbeißen!**
Die Törtchenschmiede
in Frömern.....16
- 6 Fast wie im Allgäu**
Die Pöppelsche bei Eikeloh18
- 7 Grün, so weit das Auge reicht**
Der Golfclub Gut Neuenhof
in Fröndenberg.....20
- 8 Von Kindern und Kühen**
Der Milchhof Mühlhausen
bei Unna22
- 9 Wie Schwimmen und Fliegen**
Die Lichtpromenade
Lippstadt.....24
- 10 Glück vor dem Stadttor**
Der Bornekamp in Unna26
- 11 Salve Germanicus!**
Der Römerpark in
Bergkamen28
- 12 Kultur mit Ausblick**
Haus Opherdicke in
Holzwickede.....30
- 13 Geigenklänge unter Sternen**
Die Synagoge in Unna32
- 14 Bewegte Kunst**
Die Galerie Nowodworski
in Unna34
- 15 Mystischer Ursprung**
Der Emscherquellhof in
Holzwickede36
- 16 Ich bin der König**
Die evangelische Kirche
in Bausenhagen.....38
- 17 Dem Himmel entgegen**
Halde Großes Holz in
Bergkamen40
- 18 Pieselotten und Klabüssen**
Nachtwächterführung mit Beate
von Sobbe in Salzkotten42
- 19 Untrennbar**
Das Kettenschmiedemuseum
in Fröndenberg.....44
- 20 Lasst 1000 Blumen blühen!**
Der Garten Mille Fiori in Unna46





- 21 Adel verpflichtet**
Das Gasthaus Thoholte
in Geseke48
- 22 Die Marke [lila we:]**
Das Literaturbüro in Unna50
- 23 Boote, Bier und Pommes**
Der Preußenhafen in
Lünen52
- 24 Ein Hauch von Mittelalter**
Die Burg Mark in Hamm54
- 25 Frankreich trifft Westfalen**
Die Genusswerkstatt im
Mallinckrodthof in Borchen56
- 26 Heiteres Treiben**
Der Marktplatz der Hansestadt
Kamen58
- 27 Mordio!**
Mord am Hellweg60
- 28 Die Gondeln von Lippstadt**
Kanufahren auf der Lippe
bei Lippstadt62
- 29 Süßes an der Lippe**
Das Café Twin in Lippetal-
Herzfeld64
- 30 Hochherrschaftlich**
Das Rittergut Störmede
in Geseke66
- 31 Fly me to the moon!**
Die Flugsportgruppe
Lünen e.V.68
- 32 Paris in der Provinz**
Die Kulturschmiede in
Fröndenberg70
- 33 Ganzheitlicher Genuss**
Hofladen Natura und Café Alte
Schule auf Schloss Hamborn72
- 34 Blumige Idylle**
Der Rosengarten Naturkultur
in Lippstadt-Bökenförde74
- 35 Landglück für Groß & Klein**
Der Hof Sümmermann
in Frömern76
- 36 Residieren wie die Fürsten**
Schloß Gehrden in
Brakel-Gehrden78
- 37 Fährmann, hol über!**
Die Fähre Lupia bei Hamm80
- 38 Alles bio oder was?**
Das Restaurant hier und
jetzt in Soest82
- 39 Wasser-Reich**
Gesekes Quellen84
- 40 Entspannt unterwegs**
Mit dem Rad von Unna
nach Werl86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Erholung, Pause, Camping**
Der Freizeit- und Wohnpark
am Lippesee88
- 42 Rabatz im Zauberwald**
Die Waldbühne Heessen90
- 43 Unser tägliches Brot**
Die Brotmanufaktur Herr
von Myra in Soest92
- 44 Alles im Fluss**
Ein Spaziergang durch
die Lippeauen94
- 45 Weltoffene Gastlichkeit**
Schloss Oberwerries
in Hamm96
- 46 Gaumenschmaus im Grünen**
Restaurant Stadtpark Soest98
- 47 Tempel der Kunst**
Die Brunsteinkapelle
in Soest100
- 48 Freizeitpaß im Maxipark**
Der Maximilianpark
Hamm102
- 49 Schiff ahoi!**
Der Jachthafen Marina
Rünthe in Bergkamen104
- 50 Feuerwerk der Farben**
Der Rhododendronpark in
Bad Sassendorf106
- 51 Kürbisleidenschaft**
Hof Ligges in Kamen-
Wasserkurl108
- 52 Life is beautiful**
Das Café im Grünen Winkel
in Lippstadt110
- 53 Oase der Stille**
Kreuzweg und Wallfahrtsbasilika
in Werl112
- 54 Lebendige Vergangenheit**
Die alte Stadtmauer
in Soest114
- 55 Wo kommen wir her?**
Das Liebes Leben Museum
in Soest116
- 56 Glück ist ...**
Das Vivendi in Lippstadt118
- 57 Lachen mit Fuchs und Spinne**
Bei Nelo Thies, PuppenspielerIn
in Borchen120
- 58 Bummel auf dem Rummel**
Die Allerheiligenkirmes
in Soest122
- 59 Goethe und Co.**
Die Kleinhausfiguren im Kurpark
von Bad Waldliesborn124
- 60 Mathildes Geist**
Das Schankhaus Diva
in Lippstadt126



61 Sanfte Sounds in Soest
Das Kulturhaus Alter
Schlachthof128

62 Mönch ärgere dich nicht
Das Museum Abtei Liesborn130

63 Heilsame Brise
Kuren in Bad Westernkotten132

64 Süßes im alten Gemäuer
Das Café Hölter in Salzkotten134

65 Willkommen in Bullerbü
Der Sternschnuppenhof
in Welver136

66 Klangvolle Zeitreise
Die gotische Orgel in
Ostönnen138

67 Alles für die Gartenliebe
Die Gärtnerei Maria Renner
in Hamm140

68 Wir werden immer schöner!
Mrs. Clou in Lippstadt142

69 Wie im Schlaraffenland
Das Bauernhofcafé Kapellenhof
in Etteln144

70 Kunst unter freiem Himmel
„Wegmarken am Hellweg“ zwischen
Soest und Möhnesee146

71 Waldumraushtes Juwel
Das Dörfchen Kirchwelter
in der Soester Börde148

72 Plüsch und Kaffeeklatsch
Das Café Tante Erna
in Brakel150

73 Weißes Gold
Das Museum Westfälische
Salzwelten in Bad Sassendorf152

74 Fast wie in Sri Lanka
Der Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel
in Hamm154

75 Leidenschaft für Stoffe
Das TuchKontor in
Bad Sassendorf156

76 Wir fahren ans Meer!
Der Alberssee in Lippstadt-
Lipperode158

77 Mach mal Pause!
Kleines Tee- und Caféhaus im
Kurpark Bad Sassendorf160

78 Wanderlust mit Gänsehaut
Die Iburg im Eggegebirge bei
Bad Driburg162

79 Spiel und Spaß für alle
Das Aatalhaus in Bad
Wünnenberg164

80 Die Welt in Büchern
Kloster Corvey in Höxter166

Frische, direkt vom Feld

1

Hof Mertin in Dortmund-Grevel

Es ist ein herrlicher Ausflug, durch den ländlichen Dortmunder Nordosten zu fahren: grüne Felder, weiter Blick, die pure Entschleunigung. Wenn man die Landmarke Lanstroper Ei sieht, ist der Hof Mertin ganz nah. Ein typisch westfälischer Hof, rotes Backsteinhaus mit grünen Fensterläden, ein adrettes Gärtchen davor und Apfelbäume rundherum.

Wer hier ankommt, freut sich über den schmucken Hof samt schnuckeligem Hofladen. Je nach Saison stehen vor dem Laden Obstkisten mit knackigen Äpfeln und Blumendekoration zum Verkauf. Drinnen erwartet uns ein feines Angebot an Leckereien und freundliche Verkäuferinnen. Neben feldfrischem Obst und Gemüse lockt am Wochenende frisch gebackenes Brot. Für auf die Stulle gibt es Wurst- und

Käsespezialitäten wie auch Vegetarisches. Zartes Huhn und Fleisch warten auf die Grillmeisterinnen und -meister. Vieles stammt vom eigenen Hof und von regionalen Hofbetrieben. Jedes Produkt wird mit Sorgfalt für die Kunden ausgesucht. Nur was Familie Mertin schmeckt, darf in die Regale. Hier findet man immer etwas Köstliches für sich oder auch als Geschenk.

Falls Mama etwas länger im Laden bleibt, gibt es draußen für die Jüngsten tolle Spielgeräte. Wer es zur Öffnungszeit nicht schafft, findet Etliches im Automaten vor dem Lädchen.

Der Höhepunkt im Jahr ist die Erdbeerzeit. Familie Mertin hat sich auf den Anbau der köstlichen roten Früchtchen spezialisiert. Sehr beliebt sind im Sommer die Selbstpflückfelder. Viele Familien unternehmen einen Ausflug, um ihre Ernte selbst einzubringen. Auch Himbeeren, Äpfel und Bohnen darf man selber pflücken. Ein großer Spaß für Kinder. Hier sehen viele zum ersten Mal, wo ihr Essen herkommt.

Den Hof gibt es bereits seit dem 14. Jahrhundert. Kristina und Friedrich Mertin führen den Familienbetrieb mit viel Leidenschaft weiter. Während der Chef auch noch erfolgreich technische Innovationen austüftelt, sorgt die kreative Chefin für neue Attraktionen, wie die Hüpfburg im Maisfeld. So viel Engagement schafft glückliche Stammkunden.

TIPP

Im Spätsommer kann ein rätselhaftes Maislabyrinth erforscht werden.

● Hof Mertin, Bönninghauser Straße 5, 44329 Dortmund, Tel. (02 31) 23 12 36
www.hof-mertin.de

● ÖPNV: ab Dortmund Bahnhof U423, Haltestelle Am Brandhof, ca. 10 Min. Fußweg



Alles so erleuchtet hier!

2

Das Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna

Wer das Lichtkunstmuseum in Unna erkunden will, muss tief hinabsteigen in den Keller. 10 Meter unter der Erde kann man in den Räumen der ehemaligen Lindenbrauerei eine ganz besondere Ausstellung entdecken. Es erwartet sie ein Spiel von Licht und Schatten, Farbe und Bewegung. Buchstaben ergeben Wörter, oder sie umtanzen eine Discokugel wie bei der Installation „Space-Speech-Speed“. Scheinbar planlos wabern Zeichen durch den Raum, reflektiert von Spiegelkugeln, und flimmern über die Wände. Hier wird ständig mit der Wahrnehmung der Eintretenden gespielt, sie wird verändert, erweitert. Die Künstlerin Christina Kubisch hat beispielsweise Gärbecken in Klangfelder verwandelt. Ober- und unterirdische Schwingungen schaffen im Raum der Installation „Lotusschatten“ eine meditative Atmosphäre. Eine besondere Attraktion zum 20-jährigen Bestehen des Museums kreierte ein Künstlerquartett mit einem begehbaren Wald aus Tausenden von Gummibändern. Darauf wird eine Landschaft projiziert.

TIPP

In der Lindenbrauerei gibt es auch Partys und Konzerte.

Manches regt zum Nachdenken an: Christian Boltanski erinnert mit seinem „Totentanz“ an den Holocaust. Scherenschnitte bewegen sich vor Lichtquellen, suggerieren mit ihren Schatten einen unheimlichen Tanz; der 2021 verstorbene Künstler hatte

jüdische Wurzeln.

Ein Höhepunkt des Museums erwartet die Besucher zum Schluss: Sie durchschreiten einen Gang zwischen Wänden, an denen Wasser hinunterzustürzen scheint. Diese „Wasserfälle“ werden durch zuckendes Stroboskoplicht scheinbar „unterbrochen“ – eine interessante optische Täuschung.

„Licht“ ist eines der zentralen Themen der Kulturregion Hellweg. Unnas Zentrum für Internationale Lichtkunst ist weltweit einzigartig. Es bildet den Ausgangspunkt dieser erleuchteten Reise. Weithin sichtbar ist der Schornstein der ehemaligen Lindenbrauerei mit den Neonzahlen. Vom „Platz der Kulturen“ zieht sich mit der Installation „Third Breath“ von James Turrell eine weitere Lichtspur in die Region. Unbedingt vorher eine Führung buchen!

- Zentrum für Internationale Lichtkunst e.V., Lindenplatz 1, 59423 Unna, Tel. (0 23 03) 10 37 51, www.lichtkunst-unna.de
- ÖPNV: ab Unna Bahnhof Bus C 40/C 42, Haltestelle Lindenbrauerei oder vom Bahnhof ca. 15 Min. Fußweg



Von zart bis zackig

3

Mythos Stein im Steinbruch Dyckerhoff bei Geseke

Der Kontrast könnte nicht größer sein. Hier das filigrane, von Rückert besungene nachtbethaute Tausendschön, da die scharfkantigen, gezackten, bis 30 Meter hohen Steinwände. Was macht die Natur mit einer Landschaft, die der Mensch, wie der Biologe Markus Raker es formuliert, „auf links“ gedreht hat? Sie passt sich an. Auf den etwa 7 Hektar, die der Betreiber des Steinbruchs der Naturschutz-Stiftung Geseke zur Renaturierung überlassen hat, haben sich auf dem Kalkmagerrasen über 250 Pflanzenarten, auch bedrohte, angesiedelt. Wer kennt zum Beispiel den Fransenezian? Neuntöter und Nachtigall trällern ihre Lieder, Tureltauben und Uhus nisten in den Steilwänden. Geburtshelferkröte und Kammolch, der Hauhechelbläuling und Insekten aller Art fühlen sich hier wohl. Damit das wuchernde Buschwerk von Hagebutte, Weißdorn und Birke nicht überhandnimmt, beweidet im Sommer Schaf- und Ziegenherden das idyllische Biotop.

TIPP

Fossilienfunde aus dem Steinbruch finden sich im sehenswerten Gewölbekeller des Hellwegmuseums.

Atemberaubend ist der Blick von oben auf Steinwände und Grundwassersee. Vor der fernen Silhouette der Beckumer Kalkwerke wirkt der Naturpark mit den steinernen Stelen und Quadern der Künstlerin Renate Geschke besonders bei Sonnenuntergang fast mystisch – Erinnerung an Kultstätten der Jungsteinzeit.

Aufgestellte Tafeln informieren interessierte Naturliebhaber über die Entstehung des Kalksteins und seine Verarbeitung. Kurzweiliger jedoch ist eine Führung mit Markus Raker, dessen Herz von Jugend an für Steinbrüche schlägt. Seine Faszination für den Zeithorizont von 88 Millionen Jahren überträgt sich rasch auf die Zuhörenden. Wer möchte nicht auch einmal Ammoniten oder den Abdruck von Fischeskeletten und Muscheln finden? Am ehesten geht das am extra eingerichteten „Klopfhaufen“. Jeder Fund wird bejubelt. Ein Spaß für die ganze Familie. Die glücklichen Finder müssen ihre Ausbeute jedoch über die 700 Meter lange Rampe schleppen, die sich von der Sohle nach oben schwingt. Der Park ist immer geöffnet. Dreimal im Jahr gibt es eine kostenlose Führung.

- Themenpark Mythos Stein, Schneidweg 34, 59590 Geseke, Tel. (0 29 42) 59 60
www.westfaelische-hanse.de
- ÖPNV: ab Hamm Bahnhof RB89 bis Geseke Bahnhof, dann weiter mit dem Fahrrad, ca. 4 Kilometer

